

**Bekanntmachung**  
**des Koordinierungsausschusses der Gemeinschaftsaufgabe**  
**„Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“**  
**vom 05. September 2008**

Der Koordinierungsausschuss der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ hat am 05. September 2008 folgende Änderung zum Rahmenplan (vom 12. April 2007 BAnz. S 4713) beschlossen:

**Teil II A**

**Ziffer 1.5 - Förderung von Investitionen von gemeinnützigen außeruniversitären wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen**

Investitionen von gemeinnützigen außeruniversitären wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen können mit den in Ziffer 2.5.1 genannten Förderhöchstätzen unterstützt werden.

Die Förderhöchstätze sind auch bei Kumulierung mit anderen Förderhilfen zu beachten.

**Ziffer 2.3.2**

Investitionen, die in einem sachlichen/inhaltlichen und zeitnahen Zusammenhang zu einem wesentlichen Arbeitsplatzabbau in einer anderen mit dem Unternehmen verbundenen Betriebsstätte in einem GRW-Fördergebiet mit niedrigerer Förderintensität stehen, können nur im Einvernehmen der betroffenen Bundesländer gefördert werden. Ein wesentlicher Arbeitsplatzabbau liegt vor, wenn mindestens die Hälfte der neu geschaffenen Arbeitsplätze in der anderen Betriebsstätte entfällt. Gelingt die Herstellung des Einvernehmens über die Investitionsförderung im Zielgebiet nicht, kann maximal der gleiche Förderhöchstatz gewährt werden, der im Fördergebiet der anderen Betriebsstätte zulässig ist.

**Ziffer 2.5.1**

[...]

D-Fördergebiete<sup>11,12,16</sup>

Betriebsstätten von kleinen<sup>17</sup> Unternehmen

20 Prozent,

---

<sup>11</sup> Vergleiche Anhang 14.

<sup>12</sup> Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß Ziffer 2.8.7.

<sup>15</sup> Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen (ABl. EG L 379/15 vom 28. Dezember 2006).

<sup>16</sup> Die Einzelnotifizierungspflichten nach Artikel 6 und Aufbewahrungspflichten nach Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 800/2008 der Kommission zur Erklärung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Gemeinsamen Markt in Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag (allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung) (ABl. EG Nr. L 214/3 vom 06. August 2008, befristet bis 31. Dezember 2013).

Betriebsstätten von mittleren<sup>17</sup> Unternehmen  
sonstige Betriebsstätten

10 Prozent,  
maximal 200 000 Euro  
Gesamtbeitrag innerhalb von drei Jahren  
ab dem Zeitpunkt der ersten Beihilfe.<sup>15</sup>

[...]

### Ziffer 2.6.2

Bei sachkapitalbezogenen Zuschüssen gehören zu den förderfähigen Kosten

- die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der zum Investitionsvorhaben zählenden Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens (u. a. Gebäude, Anlagen, Maschinen),
- die Anschaffungs- und Herstellungskosten mobiler Wirtschaftsgüter, die außerhalb des Fördergebiets eingesetzt werden, wenn
  - das mobile Wirtschaftsgut zu einer Betriebsstätte im Fördergebiet gehört und
  - der Einsatz des Wirtschaftsgutes außerhalb des Fördergebietes Voraussetzung dafür ist, dass in der Betriebsstätte im Fördergebiet ein wesentlicher Teil des Endproduktes erbracht werden kann,

[...]

## Teil II B

### Ziffer 3.1.1 - Förderhöchstsatz

Der Fördersatz beträgt in der Regel bis zu 60 Prozent der förderfähigen Kosten. Darüber hinaus kann das Land in Ausnahmefällen mit bis zu 90 Prozent fördern, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- die geförderte Infrastrukturmaßnahme wird im Rahmen einer interkommunalen Kooperation durchgeführt oder
- die geförderte Infrastrukturmaßnahme fügt sich in eine regionale Entwicklungsstrategie ein oder
- Altstandorte (Industrie-, Gewerbe-, Konversions- oder Verkehrsbrachflächen) werden revitalisiert.

### Ziffer 4.2 - Regionalmanagement

Um die regionalen Entwicklungsprozesse in besonders strukturschwachen Regionen auf eine breitere Grundlage zu stellen und zu beschleunigen, kann ein Regionalmanagement auf regionaler Ebene möglichst in Anbindung an eine Gebietskörperschaft oder Wirtschaftsförderungseinrichtung als zeitlich befristetes Projekt installiert werden, das dazu beiträgt:

- integrierte regionale Entwicklungskonzepte zu entwickeln und vor allem umzusetzen,

---

<sup>17</sup> Höchstfördersätze werden bei Änderung der Verordnung (EG) Nr. 800/2008 der Kommission zur Erklärung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Gemeinsamen Markt in Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag (allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung) (ABl. EG Nr. L 214/3 vom 06. August 2008, befristet bis 31. Dezember 2013) entsprechend angepasst.

- regionale Entwicklungsprojekte zu identifizieren und zu befördern,
- regionale Konsensbildungsprozesse in Gang zu setzen,
- regionale Netzwerke, Bündnisse, Verbundprojekte, Innovationscluster u. Ä. aufzubauen
- verborgene regionale Beschäftigungs- und Wachstumspotenziale zu mobilisieren.

Die Länder können sich an den Ausgaben der Träger von Regionalmanagement-Vorhaben in einer Anlaufphase der Vorhaben von maximal drei Jahren mit jährlich bis zu 200 000 Euro beteiligen.

Diese Förderung kann mit besonderer Begründung zwei Mal um jeweils maximal drei Jahre zu denselben Bedingungen fortgesetzt werden. Die Träger von Regionalmanagement-Vorhaben tragen mindestens 20 Prozent der Ausgaben für das Regionalmanagement.

Die Träger können die Regionalmanagement-Dienstleistungen bei privaten Dienstleistungserbringern erwerben. Wenn das Regionalmanagement durch Mitarbeiter des Trägers geleistet wird, sind lediglich solche Ausgaben förderfähig, die im Zusammenhang mit der Neueinstellung von zusätzlichem Personal für das Regionalmanagement entstehen.

Um möglichst hohe Synergieeffekte sicher zu stellen, sorgt der Träger – in Abstimmung mit dem jeweiligen Land – für eine laufende Koordination der Aktivitäten des Regionalmanagements mit den Maßnahmen vergleichbarer Einrichtungen anderer Fachbereiche in den Regionen.

#### **Ziffer 4.5 - Regionalbudget**

Die Länder können Regionen, die über ein funktionierendes Regionalmanagement und/oder ein tragfähiges integriertes regionales Entwicklungskonzept verfügen, mit einem Regionalbudget in Höhe von bis zu 300 000 Euro pro Jahr unterstützen. Die Regionen können mit diesem Regionalbudget Projekte durchführen zur

- Stärkung regionsinterner Kräfte,
- Verbesserung der regionalen Kooperation,
- Mobilisierung regionaler Wachstumspotenziale und Initiierung regionaler Wachstumsprozesse oder
- Verstärkung von Maßnahmen des Regionalmarketings.

Dabei ist zu beachten:

- Mit dem Regionalbudget darf keine direkte Förderung einzelner gewerblicher Unternehmen erfolgen,
- Aufwendungen für das Regionalmanagement dürfen nicht doppelt gefördert werden.

Die Länder kontrollieren jährlich die Verwendung dieser Mittel und berichten darüber dem Bund.

Dieses Modellprojekt läuft bis zum 31. Dezember 2013.

#### **Ziffer 4.6 - Experimentierklausel**

Zur Steigerung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaftsstruktur können die Länder jährlich GRW-Fördermittel in Höhe von bis zu 10 Prozent der Landesquote, höchstens aber jährlich insgesamt 10 Mio. Euro, für Maßnahmen einsetzen, die nicht im Koordinierungsrahmen vorgesehen sind.

Die Förderung gewerblicher Investitionen ist von dieser Experimentierklausel ausgeschlossen.

Vor Bewilligung einer Förderung ist die Zustimmung des Unterausschusses einzuholen. Die Experimentierklausel ist ein Modellprojekt und bis zum 31. Dezember 2013 befristet.

Die Länder berichten dem Bund jährlich über die Verwendung der Mittel.

## **Teil II D**

### **Ziffer 3.**

Die Länder melden dem Bund mindestens vierteljährlich alle Rückzahlungen nach § 8 Abs. 3 GRWG unter Angabe:

- der Projekt-Nummer,
- der Höhe des Rückzahlungsbetrages durch den Zuwendungsempfänger,
- der Höhe des an den Bund abgeführten Betrages,
- des Datums des Eingangs bei der Landeskasse,
- des Datums der Überweisung an die Bundeskasse,
- des Kassenzeichens,
- des Namens des Zuwendungsempfängers,
- der Höhe des GRW-Zuschusses,
- der Anzahl der Soll- und Ist- Arbeitsplätze,
- der Höhe des Rückforderungsbetrages und
- des Grundes der Rückforderung.

Die Länder übermitteln dem Bund eine Zusammenstellung der Überschreitungen der 30-Tage-Frist nach Ziffer 6 und ggf. der Höhe der Zinsen.

Des Weiteren berichten sie bis zum 31. März des Folgejahres über die ergänzende GRW-Förderung in den in Teil II C aufgeführten Wirtschaftsförderprogrammen. Sie legen in diesem Zusammenhang insbesondere dar, wie der zusätzliche Einsatz der GRW-Mittel erreicht worden ist. Die Berichte enthalten darüber hinaus Angaben über die GRW-Titel im Haushaltsplan des laufenden Jahres und zum Jahresabschluss des Vorjahres.

### **Ziffer 7.**

Für die auch im europäischen Rahmen geforderte verstärkte Transparenz von Fördermaßnahmen kann der Bund im Einvernehmen mit dem jeweiligen Land oder das jeweilige Land Angaben über den Empfänger der Zuwendung, über das Vorhaben und über die Höhe des Zuschusses in geeigneter Form veröffentlichen.

Ein Verzeichnis von Begünstigten, die einen GRW-Förderantrag nach dem 1. Juli 2007 gestellt haben, ist auf den Internetseiten der Landeswirtschaftsministerien zu veröffentlichen und jährlich mindestens ein Mal, spätestens zum 30. Juni, zu aktualisieren. Anzugeben sind dabei:

- der Name des Begünstigten
- die Bezeichnung der Vorhaben und

– die Höhe des Zuschusses.

## Anhang 14

[...]

### D-Fördergebiete nach Teil II Ziff. 2.5.1

#### Bayern

##### *Kreisfreie Städte*

Amberg

Bayreuth

Coburg

Passau

Weiden, teilweise

davon:

Altstadt, Weiden-Ost I, Weiden-Ost II,  
Stockerhut, Lerchenfeld, Rehbühl, Weiden-  
Land

##### *Landkreise*

Amberg-Sulzbach

Bad Kissingen

Bayreuth

Cham, teilweise

davon:

Rettenbach, Wald

Coburg, teilweise

davon:

Ahorn, Bad Rodach, Dörfles-Esbach,  
Ebersdorf, Großheirath, Grub am Forst,  
Itzgrund, Lautertal, Meeder, Niederfüllbach,  
Rödental, Seßlach, Untersiemau,  
Weidhausen, Weitramsdorf

Lichtenfels

Neustadt a.d. Waldnaab,  
teilweise

davon:

Bechtsrieth, Grafenwöhr, teilweise (ohne  
Hütten, Hammergmünd, Dorfgmünd,  
Bruckendorfgmünd, Josephstal, Grub,  
Gaismannskeller), Irchenrieth,  
Kirchenthumbach, Kohlberg, Neustadt am  
Kulm, Schirmitz, Schlammersdorf,  
Speinshart, Theisseil, Vorbach

Passau, teilweise

davon:

Aicha vorm Wald, Aidenbach, Aldersbach,

Bad Füssing, Bad Griesbach, Beutelsbach,  
Breitenberg, Fürstenzell, Haarbach,  
Kirchham, Kößlarn, Malching, Neuburg,  
Neuhaus, Neukirchen vorm Wald,  
Ortenburg, Pocking, Rothalmünster,  
Ruderting, Ruhstorf, Salzweg, Sonnen,  
Tettenweis, Tiefenbach, Untergriesbach,  
Vilshofen, teilweise (ohne Albersdorf)  
Wegscheid, Windorf

Hassberge  
Rhön-Grabfeld  
Rottal-Inn

Schwandorf, teilweise

davon:  
Burgenlengenfeld, Maxhütte-Haiddorf,  
Nittenau, Steinberg, Teublitz,  
Schwandorf, teilweise: Bubach a.d. Naab,  
Dauching, Diestlhof, Ettmannsdorf (Ost und  
West), Göggelbach, Haselbach und  
Matthiaszeche I, Irlaching, Irlbach,  
Kernstadt Schwandorf, Kreith und  
Matthiaszeche II, Kröndorf, Naabeck,  
Spielberg, Alte Ziegelhütte,  
Naabsiegenhofen, Neukirchen, Richt,  
Strießendorf, Waltenhof, Wiefelsdorf

## Berlin

*Stadtbezirke*  
Mitte, teilweise<sup>3</sup>

davon Verkehrszellen:  
007 1, 011 1, 011 2

Friedrichshain-  
Kreuzberg, teilweise<sup>3</sup>

davon Verkehrszellen:  
114 1

Pankow, teilweise<sup>3</sup>

davon Verkehrszellen:  
106 2, 107 2, 108 1, 157 1, 160 1, 161 3,  
164 1

Charlottenburg-  
Wilmersdorf, teilweise<sup>3</sup>

davon Verkehrszellen:  
018 1, 025 3, 026 1, 041 1, 043 2, 048 1

Spandau, teilweise<sup>3</sup>

davon Verkehrszellen:  
027 2, 027 3, 027 4, 032 1, 032 2, 032 3,  
032 4, 037 2, 038 1, 038 2, 039 1

<sup>3</sup> Das Straßenverzeichnis zum Fördergebiet ist über den Link [www.businesslocationcenter.de/foerdergebieteiskarte](http://www.businesslocationcenter.de/foerdergebieteiskarte)  
oder [www.gewerbeflaechenatlas.de/foerdergebieteiskarte](http://www.gewerbeflaechenatlas.de/foerdergebieteiskarte) abrufbar.

Steglitz-Zehlendorf, teilweise <sup>3</sup>	davon Verkehrszellen: 049 2, 050 2, 050 3, 052 2, 052 3, 062 1, 063 4, 064 3
Tempelhof-Schöneberg, teilweise <sup>3</sup>	davon Verkehrszellen: 060 1, 070 2, 070 3, 070 4, 074 2
Neukölln, teilweise <sup>3</sup>	davon Verkehrszellen: 079 2, 080 4, 080 6, 082 1, 082 2, 083 3
Treptow-Köpenick, teilweise <sup>3</sup>	davon Verkehrszellen: 120 2, 124 1, 132 1, 138 1
Marzahn-Hellersdorf, teilweise <sup>3</sup>	davon Verkehrszellen: 181 2, 182 1, 184 1, 184 2, 184 3, 188 1, 193 1, 194 1, 194 2
Lichtenberg, teilweise <sup>3</sup>	davon Verkehrszellen: 147 1, 147 2, 149 1, 149 2, 152 1, 175 1
Reinickendorf, teilweise <sup>3</sup>	davon Verkehrszellen: 089 3, 089 4, 089 5, 090 1, 091 2, 092 1, 092 2, 093 1, 093 2, 095 1

## Hessen

*Kreisfreie Städte*  
Kassel

*Landkreise*  
Fulda  
Gießen  
Hersfeld-Rotenburg  
Kassel  
Schwalm-Eder-Kreis  
Vogelsbergkreis  
Waldeck-Frankenberg

## Niedersachsen

*Kreisfreie Städte*  
Braunschweig

Oldenburg

*Landkreise*  
Ammerland  
Cloppenburg

---

Gifhorn

Göttingen, teilweise

davon:

Flecken Adelebsen, Bodensee, Flecken Bovenden, teilweise (davon Ortsteile Bovenden östlich der Bahntrasse, Billingshausen, Eddigehausen, Reyershausen, Spanbeck), Bühren, Stadt Dransfeld, Ebergötzen, Flecken Gieboldehausen, Gleichen, Stadt Göttingen, teilweise (davon Stadtbezirke Innenstadt, Oststadt, Südstadt, Nordstadt, Weende östlich der Bahntrasse, Nikolausberg, Geismar, Herberhausen, Deppoldshausen, Roringen), Krebeck, Landolfshausen, Stadt Hann. Münden, teilweise (davon Ortsteil Hemeln), Niemetal, Obernfeld, Rhumspringe, Rollshausen, Rüdershausen, Scheden, Seeburg, Seulingen, Waake, Wollbrandshausen, Wollershausen

Grafschaft Bentheim

Hameln-Pyrmont,  
teilweise

davon:

Cloppenbrügge, Salzhemmendorf

Nienburg  
Oldenburg  
Peine  
Rothenburg (Wümme)  
Schaumburg  
Soltau-Fallingbostal

Wesermarsch, teilweise

davon:

Brake, Elsfleth, Nordenham, teilweise (davon Ortsteile Abbehauser Groden, Abbehauser Hörne, Abbehauserwisch, Atens, Atenserfeld, Blexen, Blexersande, Blexerwurf, Bulterweg, Butterburg, Einswarden, Enjebuhr, Esenshamm, Esenshammer Altendeich, Esenshammer Oberdeich, Esenshammergroden, Friedrich-August Huette, Grebswarden, Großensiel, Havendorf, Heering, Hoffe, Kloster, Moorseersand, Oberdeich, Phiesewarden, Rahden, Sarve, Schockumerdeich, Schütting, Tettens, Treuenfeld, Volkers, Inseln Langlütjen I und Langlütjen II), Berne, Butjadingen, Jade, Lemwerder, Ovelgönne, Stadland



Wolfenbüttel

**Nordrhein-  
Westfalen**

*Kreisfreie Städte*

Bielefeld  
Bochum  
Hagen  
Hamm  
Mönchengladbach

*Kreise*

Heinsberg  
Herford  
Höxter  
Lippe  
Recklinghausen,  
teilweise

davon:  
Gladbeck, Haltern am See, Oer-  
Erkenschwick, Recklinghausen

Unna, teilweise

davon:  
Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Kamen,  
Selm

**Rheinland- Pfalz**

*Landkreise*

Bad Kreuznach

Birkenfeld, teilweise

davon:  
Bergen, Breienthal, Bruchweiler,  
Griebelschied, Kempfeld, Langweiler,  
Mörschied, Niederhosenbach,  
Oberhosenbach, Schmidthachenbach,  
Sensweiler, Sien, Sienhachenbach,  
Sonnschied, Weiden, Wickenrodt, Asbach,  
Bollenbach, Bundenbach, Gösenroth,  
Hausen, Hellertshausen, Horbruch,  
Hottenbach, Krummenau, Oberkirm,  
Rhaunen, Schauren, Schwerbach,  
Stipshausen, Sulzbach, Weitersbach

Südwestpfalz, teilweise

davon:  
Bobenthal, Busenberg, Erlenbach bei Dahn,  
Fischbach bei Dahn, Hirschthal,  
Ludwigswinkel, Niederschlettenbach,  
Nothweiler, Rumbach, Schindhard, Schönau  
(Pfalz), Bruchweiler-Bärenbach,  
Bundenthal, Darstein, Dimbach, Lug,  
Schwanheim, Spirkelbach, Eppenbrunn,  
Hilst, Kröppen, Schweix, Hermersberg,  
Horbach, Hettenhausen, Weselberg, Knopp-  
Labach, Krähenberg, Obernheim-

Kirchenarnbach, Bechhofen, Riedelberg,  
Rosenkopf, Wiesbach

**Schleswig-  
Holstein**

*Kreisfreie Städte*

Flensburg, teilweise

davon:

Wasserlos, Friedheim, Engelsby-Süd,  
Vogelsang, Tarup, Fruerlund-Hof

Kiel

Lübeck, teilweise

davon:

St. Jürgen teilweise (Statistische Bezirke  
100021 bis 100027, 100091, 100092), St.  
Gertrud teilweise (Statistische Bezirke  
100020, 100064, 100070, 100071, 100073  
bis 100079, 100081, 100082, 100084 bis  
100086)

Neumünster

*Landkreise*

Herzogtum Lauenburg

Plön

Rendsburg-Eckernförde

Steinburg, teilweise

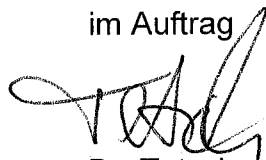
davon:

Aasbüttel, Agethorst, Altenmoor, Auufer,  
Besdorf, Bokelrehm, Bokhorst, Breitenberg,  
Brokstedt, Christinenthal, Drage, Elskop,  
Engelbrechtsche Wildnis, Fitzbek,  
Grevenkop, Gribbohm, Hadenfeld,  
Hennstedt, Herzhorn, Hingstheide,  
Hohenfelde, Holstenniendorf, Horst  
(Holstein), Kaaks, Kaisborstel, Kiebitzreihe,  
Kollmar, Kollmoor, Krempe, Kremppdorf,  
Kronsmoor, Lokstedt, Looft, Mehlbek,  
Moordorf, Moordiek, Neuendorf b.  
Elmshorn, Nienbüttel, Oeschebüttel,  
Oldenborstel, Peissen, Pöschendorf,  
Poyenberg, Puls, Quarnstedt, Rade, Reher,  
Rosdorf, Sarlhusen, Schenefeld, Siezbüttel,  
Silzen, Sommerland, Störkathen, Süderau,  
Vaale, Wacken, Warringholz, Westermoor,  
Wiedenborstel, Willenscharen,  
Wittenbergen, Wrist, Wulfsmoor

Die Regelung tritt ab 01. Oktober 2008 in Kraft-

Berlin, den 10. September 2008 | C 1 – 70 03 92/8

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
im Auftrag



Dr. Tetsch